

Exkursionsführer der Europa- region Tirol - Südtirol - Trentino

Publikationsvorhaben des Instituts für Geographie

von Ernst Steinicke

Zur Konzeption des Gesamtwerks

Der in Innsbruck abgehaltene 40. Deutsche Geographentag war Anlass, im Jahr 1975 erstmals einen grenzüberschreitenden Exkursionsführer Tirol (mit Südtirol) vorzulegen. Dieses Werk, das als zweiter Band der Innsbrucker Geographischen Studien (IGS) erschien, erfreute sich nicht nur bei den Tagungsteilnehmenden und Studierenden großer Beliebtheit, sondern auch in der landeskundlich interessierten Öffentlichkeit: Schon wenige Jahre später war die gesamte Auflage restlos vergriffen.

Das „Internationale Jahr der Berge“ im Jahr 2002 bot sich nun an, das immer wieder auf die lange Bank geschobene Projekt eines neuen Exkursionsführers zu realisieren. Schon zu Beginn des Jahres 2002 wurde der Mitte der 1990er-Jahre entwickelte Entwurf überarbeitet und an die mittlerweile entstandene Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino angepasst. Das Grundkonzept geht von einem vierbändigen Gesamtwerk aus, das innerhalb von drei oder vier Jahren erscheinen (2002-2004/05) soll. Der erste Band sieht Übersichtsrouen in der genannten Euregio vor. In den drei weiteren Bänden sind für jeden Teil der Euregio, also für das Bundesland Tirol sowie den Autonomen Provinzen Südtirol und Trentino, eigene Bände mit Spezialexkursionen vorgesehen. Damit unterscheidet sich der neue Führer allein schon umfangsmäßig von seinem Vorgänger. Im Gegensatz zum alten Exkursionsführer verzichtete man im neuen Werk gänzlich auf eine landeskundliche Einführung. Anstelle eines Fachaufsatzes sollen die Übersichtsexkursionen bzw. die Einführungen zu den jeweiligen Exkursionen diese Rolle übernehmen. Damit wird der Wunsch nach exemplarischer Erklärung am Objekt Rechnung getragen.

Während der alte Exkursionsführer - dem Exkursionsangebot während des Geographentags in Innsbruck entsprechend - den Nordtiroler Raum in den Vordergrund schiebt, Südtirol nur cursorisch und das Trentino überhaupt nicht dokumentiert, soll die hier vorgestellte Publikation den gesamten Tiroler Raum in seinen



Bereits in den 1990er-Jahren wurde der Neubearbeitung eines Tirol-Exkursionsführers vom Institut für Geographie Priorität eingeräumt. Als ao.Prof. Ernst Steinicke die Koordination übernahm, führte das rasch zu konkreten Ergebnissen, die nicht nur für Geographen von Interesse sind.

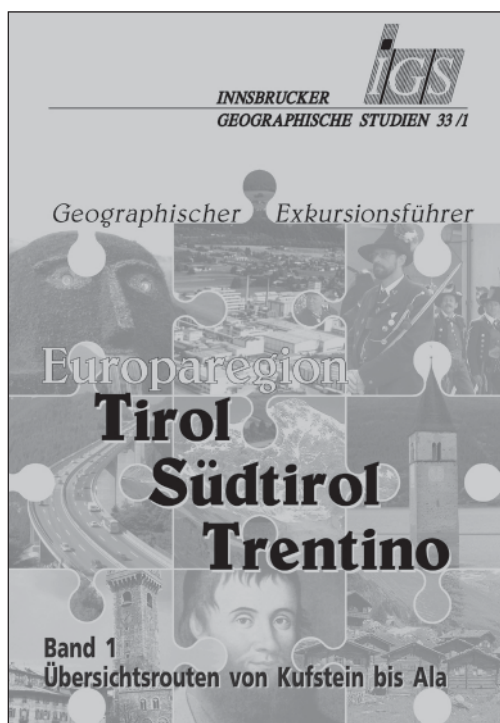
historischen Grenzen (= heutige Europaregion) darstellen und insofern eine in Fachdiskussionen oft aufgezeigte landeskundliche Lücke beseitigen.

Bei der Auswahl der zu behandelnden Routen, Gegenden oder lokalen Fallbeispiele bilden zwar in erster Linie die regionalen Schwerpunkte und Forschungsinteressen der Institutsmitarbeiter die Grundorientierung, es wurde (und wird) jedoch darauf geachtet, dass das Gesamtwerk möglichst viele unterschiedliche natur-, kultur- und wirtschaftsräumliche Typen sowie geographisch relevante Themenkreise behandelt. Ein solches Bestreben macht es daher von vornherein notwendig, Hilfe von Fachleuten außerhalb des Institutes in Anspruch zu nehmen. Damit lässt sich ein vielperspektivisches Bild der Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino vermitteln, das freilich nicht den (unsinnigen) Anspruch erheben kann, das „Wesentliche“ von Landschafts- bzw. Raumteilen zu erfassen. Den Autoren aus Italien, Deutschland und Österreich, die ihre Erfahrung und ihr Wissen entgeltlos zur Verfügung stellen, sei hiermit herzlich gedankt.

Mit dem reichhaltigen Angebot an naturräumlichen, kulturlandschaftlichen, historischen, demographischen, raumplanerischen, wirtschaftlichen oder sozialräumlichen Informationen bzw. Forschungsergebnissen, die sich vor Ort erkunden lassen, wenden sich die einzelnen Bände nicht nur an den Fachgeographen und an die Fachgeographin allein, sondern darüber hinaus an die gesamte landeskundlich interessierte Öffentlichkeit. Was diese zuletzt genannte Adressatenorientierung betrifft, so ist einzuräumen, dass manche Textpassagen für geographische Laien nicht immer leicht verständlich gehalten sind. Hier gilt aber zu bedenken, dass - wie es

**Exkursionsführer Europaregion
Tirol - Südtirol - Trentino**

- Band 1:* Übersichtsrouen von Kufstein bis Ala; Erscheinungstermin 2002
 - Band 2:* Spezialexkursionen im Bundesland Tirol; Erscheinungstermin 2002
 - Band 3:* Spezialexkursionen in Südtirol; Erscheinungstermin 2003
 - Band 4:* Spezialexkursionen im Trentino und in Ladinien; Erscheinungstermin: 2004/05
- Innsbrucker Geographische Studien Band 33/1-4**



landeskundlich-geographischen Darstellungen eigen ist - Natur- und Kulturraum integrierende Inhalte von unterschiedlichen Seiten beleuchtet werden müssen und daher die Verwendung von Fachtermini mehrerer Disziplinen bisweilen unumgebar ist. Bei den bisher vorgelegten Bänden hat sich gezeigt, dass der Exkursionsführer auch als wichtiges Nachschlagswerk sowohl für allgemein landeskundliche als auch für spezielle raumbedeutsame Fragestellungen herangezogen wird.

Die einzelnen Bände dieses Exkursionsführers sind miteinander durch Querverweise zwischen Übersichtsexkursionen und Spezialexkursionen verbunden. Sie sollen die Lesenden über das landeskundliche Angebot des Exkursionsführers informieren und der Übersichtlichkeit dienen. Textkästen, die sich in manchen Beiträgen häufen, haben wiederum die Aufgabe, Besonderheiten bzw. Singularitäten hervorzuheben oder einfach den Haupttext zu entlasten und damit die Lektüre zu erleichtern. Auch die technischen Hinweise zum Exkursionsverlauf, die jedem Beitrag vorangestellt sind, sind in einer solchen „Text Box“ untergebracht. Ein Orts- bzw. Gebietsregister, das dem vierten Band angefügt ist, soll ebenso zur leserefreundlichen Benützung des Exkursionsführers beitragen.

Den Autoren stand (bzw. steht) bei der Abfassung ihrer Exkursionsbeiträge größtmögliche Freiheit zu. Dies betrifft sowohl Auswahl der Darstellungselemente, Methode, konkrete Form der textlichen Darstellung als auch Illustration (Abbildungen, Fotos etc.) sowie Verwendung des wissenschaftlichen Apparates. Sie tragen demnach für ihre Beiträge allein die Verantwortung. Layout und (karto-)graphische Gestaltung der einzelnen Bände besorgten (und besorgen) Frau Mag. Ingrid Bichler, Frau Mag. Britta Wille und Herr Hannes Kölblersberger. Wesentlich für das Zustandekommen dieses Institutsprojektes beigetragen haben nicht zuletzt auch die Institutskollegen Wilfried Keller, Josef Aistleitner, Hugo Penz und Johann Stötter.

Band 1: Übersichtsrouten von Kufstein bis Ala

Eine Inhaltsübersicht der einzelnen Bände ist im Textkasten rechts angeführt. Ursprünglich sah das Konzept für Band 1 zusätzlich die W-E verlaufende Durchzugsroute *Pustertal* sowie eine Routenführung im Osttrentino vor, doch war die Bearbeitung im geplanten Zeitrahmen nicht mehr unterzubringen. Beide Räume wurden bzw. werden daher in den Bänden 3 und 4 anhand von Spezialexkursionen in ausreichender Form abgedeckt.

Band 1: Übersichtsexkursionen

1. Das Tiroler Unterinntal (*E. Steinicke*)
2. Das Inntal von Innsbruck bis Landeck (*A. Borsdorf*)
3. Die Brenner-Linie: Die zentrale Nord-Süd-Verbindung von Innsbruck bis Ala (*H. Penz*)
4. Die Felbertauern-Linie: Die östliche Nord-Süd-Querung von Wörgl bis Lienz (*E. Steinicke*)
5. Der obere Weg: Außerfern, Fernpass und das Obere Gericht (*W. Keller*)
6. Vinschgau und mittleres Etschtal (*K. Fischer*)
7. Gampenpass - Gardasee: Die Nord-Süd-Querung durch das westliche Trentino (*H. Penz*)

Die dargelegten Übersichtsexkursionen werden insofern dem Namen gerecht, als sie eine Vielzahl von Themen entlang der großen Durchzugsrouten ansprechen. Aber auch hier führten individuell unterschiedliche Präferenzen und Sichtweisen zwangsläufig zu gewissen Schwerpunktbildungen - etwa in den Bereichen Agrargeographie, Genese und Wandel der Kulturlandschaft, Siedlungsstruktur oder Industrie.

Band 2: Spezialexkursionen im Bundesland Tirol

Finden sich im Band 1 des Exkursionsführers Übersichtsdarstellungen über die großen West-Ost- und Nord-Süd-Routen im gesamttirolischen Raum, so konzentriert sich der gleichzeitig erschienene zweite Band auf das Bundesland Tirol. Entsprechend dem Konzept handelt es sich bei den hier präsentierten Exkursionen um Spezialexkursionen, die in der Regel einen eng umrissenen Themenkreis behandeln oder ein bestimmtes Gebiet näher untersuchen. Die Themenauswahl nimmt nicht mehr so sehr auf den Stil der Autobus-Exkursion Rücksicht. Ausgedehnte Wanderungen, teils in Seitentälern im Bereich der Waldgrenze und damit in der „eigentlichen“ Welt des Hochgebirges, teils innerhalb von Städten und ausgewählten Orten am Talgrund, bestimmen den Exkursionsverlauf weitgehend, wenngleich die eine oder andere Spezialexkursion mit dem Bus problemlos abzuwickeln ist.

Von vornherein wurde auf eine gleichmäßige, flächenhafte Abdeckung Tirols bzw. der Tiroler Talschaften mit Spezialexkursionen verzichtet. Stattdessen sieht das Konzept ausgewählte Räume vor, in denen sich wesentliche natur- und humangeographische Fragestellungen, die für diesen Gebirgsraum charakteristisch erscheinen, aufzeigen lassen.

Band 2: Spezialexkursionen in Tirol

1. Die Stadt Innsbruck (*A. Borsdorf*)
2. Wattens und Umgebung: Talgeschichte und Raumwirksamkeit der Industrie (*E. Steinicke*)
3. Zillertal: Tourismus und Energiewirtschaft (*A. Erhard*)
4. Alpbach und Umgebung (*P. Schießling*)
5. Hall in Tirol - Altstadtanierung und Revitalisierung (*W. Keller*)
6. Das Obernbergtal. Ein Beispiel für die bergbäuerliche Agrarlandschaft Tirols im Brennergebiet (*H. Penz*)
7. Durch die östlichen Lechtaler Alpen: Von Imst über das Hahntennjoch ins Bsclaber Tal und Lechtal (*H. Kerschner*)
8. Die Nationalparkregion Hohe Tauern in Osttirol. Naturschutz, Tourismus und Nationalpark im Virgen- und Kalsertal (*P. Haßbacher*)
9. Galtür - eine Gemeinde im Zeichen der Lawineneignisse von 1999 (*J. Stötter / G. Meißl / M. Rinderer / M. Keiler / S. Fuchs*)
10. Die Moräne von Trins im Gschnitztal (*H. Kerschner / S. Ivy-Ochs / Ch. Schlüchter*)
11. Die Hochlagenaufforstung von Haggen im Tiroler Sellraintal (*G. Markart / H. Kronfuss / W.M. Havranek*)
12. Das Ötztal: Schwaighofsiedlung und Kulturlandschaftsentwicklung (*K. Scharr*)

Band 3: Spezialexkursionen in Südtirol

Dass der dritte Band des Exkursionsführerprojekts umfangreicher geworden ist als jener über das Bundesland Tirol (*Bd. 2*) hat nichts damit zu tun, dass von geographischer Seite Südtirol mehr Bedeutung beigemessen wird, sondern hängt im Wesentlichen mit zwei redaktionellen Gegebenheiten zusammen: Da im ersten Band (Überblicksexkursionen) das Pustertal nicht behandelt wurde, war es notwendig, diese Talschaft in den dritten Band aufzunehmen. Die höhere Seitenzahl ergibt sich andererseits auch auf Grund eines verbesserten Layouts mit mehr farbigen Abbildungen und veränderter Schriftgröße.

Zwölf Spezialexkursionen, die für die verschiedenen Südtiroler Talschaften typische natur- und humangeographische Fragestellungen zum Inhalt haben, sollen den Lesern und Leserinnen das „Land im Gebirge“ südlich des Brenners näher bringen. Rücksicht wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bus-/Pkw- und Wanderexkursionen gelegt; manche Teilexkursionen lassen sich zudem problemlos mit dem Fahrrad (Mountainbike) erschließen. Auf eine flächenhafte Abdeckung des Gesamtexkursionsgebietes wurde wieder bewusst verzichtet. In regionaler Hinsicht achtete man stattdessen darauf, dass sowohl ländliche als auch urbane Gebiete sowie die verschiedenen Höhenstockwerke von der kollinen bis zur nivalen Stufe - also Tal und Berg einschließlich Gletscherwelt - vertreten sind.

Das Grundkonzept für Band 3 sah u.a. die Darstellung des Siedlungsgebietes der Dolomitenladiner vor, das sich im Süden der Sella auch auf bellunesisches sowie Trentiner Gebiet erstreckt. Um diesen attraktiven Raum in ausreichendem Maße präsentieren zu können - ohne den Südtirol-Band zu überladen -, erschien es zweckmäßig, von der ursprünglichen Planung abzugehen und den Beitrag über Ladinien in den vierten Band zu stellen. Dieses Vorgehen lässt sich

Band 3: Spezialexkursionen in Südtirol

1. Das Pustertal. Geographische Profile im Raum von Innichen und Bruneck (*G. Andreotti / E. Steinicke*)
2. Bozen. Entwicklung und räumliche Differenzierung der Südtiroler Landeshauptstadt (*H. Penz*)
3. Das Ahrntal - ein hochalpiner Peripherraum (*A. Erhard*)
4. Die Stadt Brixen und ihr Umland. Persistente Raumstrukturen und moderne Veränderungen in einer durch den Bischofssitz geprägten Kulturlandschaft (*H. Penz*)
5. Siedlungsentwicklung rund um Bozen. Die Gemeinden Jenesian und Eppan an der Weinstraße (*J. Oberlechner*)
6. Kulturlandschaft des Ötztaler Gebirgsraumes. Das Schnalstal (*M. Keiler / K. Scharr*)
7. Ritten. Die Erdpyramiden und andere landschaftliche Besonderheiten nordöstlich von Bozen (*T. Geist / C. Geitner*)
8. Oberes Suldental - eine Hochgebirgsregion im Zeichen des Klimawandels (*H. Stötter / S. Fuchs / M. Keiler / A. Zischg*)
9. Hinteres Ultental/ Weißbrunnferner (*M. Grießer / G. Kaser*)
10. Die Stadt Meran. Alte Landeshauptstadt – Modekurort - Touristenzentrum (*M. Coy*)
11. Planai - Siedlung und Landwirtschaft in einem Obervinschgauer Hochtal (*R. Loose*)
12. Altrei - Truden. Wanderungen im Gebiet des Naturparks Trudner Horn (*H. Penz*)

trotz all der historischen Zusammenhänge mit Südtirol insofern begründen, als etwa knapp die Hälfte der Dolomitenladiner sowie - mit Cortina d'Ampezzo - drei der fünf traditionellen dolomitenladinischen Talschaften nicht zu Südtirol gehören.

Wie im Band über das Bundesland Tirol stand es den Autoren und Autorinnen frei, den Begriff „Spezialexkursion“ in regionaler oder in fachlich-thematischer Hinsicht aufzufassen. In der Regel wird ein bestimmtes Gebiet in einem großen Maßstab betrachtet, wobei die meisten Ausführungen landeskundlich-problembezogen angelegt sind, d.h. neben einem allgemeinen regionalgeographischen Abriss kommen gewisse Themenkreise schwerpunktmäßig zur Abhandlung. Manche Darstellungen gewinnen aber gerade dadurch, dass sie eine breite Palette an landeskundlich relevanten Themen beinhalten, die an den einzelnen Haltepunkten angeboten werden.

Band 4: Spezialexkursionen im Trentino und in Ladinien

Dieser Band steht derzeit in Bearbeitung, er soll im Wintersemester 2004/05 erscheinen. Der ursprünglich vorgesehene Titel, der auf das Trentino allein beschränkt war, wurde erweitert, da – wie vorhin ausgeführt – auch die Darstellung des dolomitenladinischen Raums hier Platz finden soll. War bereits beim Südtirol-Band eine Zusammenarbeit mit der Universität Trient vorhanden, so hat sie sich in der Gegenwart intensiviert. Gemeinsam will man den Exkursionsführer - zumindest den vierten Band - auch in italienischer Sprache herausgeben. Entsprechende Schritte zur Finanzierung sind bereits unternommen worden.

Band 4: Spezialexkursionen im Trentino und in Ladinien

1. Die Stadt Trient (*G. Andreotti / E. Steinicke*)
2. Das Fassatal (*G. Andreotti / E. Steinicke*)
3. Radwandern am Gardasee (*A. Erhard*)
4. Städte im Trentino: Rovereto, Ala und Arco (*H. Penz*)
5. Vegetation am Monte Baldo (*G. Gärtner*)
6. Die Valsugana (*H. Penz*)
7. Das Fersental. Eine deutsche Sprachinsel im Trentino (*H. Mirtes*)
8. Bergstürze im Trentino (*L. Schrott*)
9. Das östliche Trentino (*H. Penz*)
10. Lusern (*H. Penz*)
11. Judikarien (*H. Penz*)
12. Ladinien. Einheit und Vielfalt des dolomit-ladinischen Raums (*W. Lutz*)

in Bearbeitung

Wieder sollen zwölf Spezialexkursionen den italienisch- und ladinischsprachigen Teil des historischen Tirols in seiner regionalen und thematischen Vielfalt vorstellen. Wie das u.a. Inhaltsverzeichnis zeigt, ist die Themenpalette tatsächlich breit: Sie umfasst die Dolomiten, die Gletscherwelt der Marmolata, die deutschen Sprachinseln im Fersental und Lusern, Städte, Bergstürze und den mediterranen Gardasee. Auch die eine oder andere Übersichtsexkursion, die im ersten Band nicht Platz fand, wurde hier aufgenommen.

Ein Orts- bzw. Gebietsregister über das Gesamtwerk wird den vierten Band abschließen.